

Das Blockhaus des Dr. „Mü“ in Michendorf

Man kann ihn gar nicht verwechseln. Mit dem Dr. „Mo“ aus einem der James-Bond-Filme hat er gar nichts zu tun. **Er ist kein Böser – im Gegenteil – auf der Berliner Ringautobahn und den Wasserstraßen um Potsdam oder vor dem Discoschuppen früh morgens hat der Flying Medical Doctor und leitende Notarzt Dr. med. Wolfgang Wachs so manches in Gefahr geratene Leben gerettet.**

Den Dr. „Mü“ verpassten ihm die Nachbarn, die sich in Wissensverlegenheit um seinen richtigen Namen mit der Kennung auf seinem Autonummernschild begnügten, wenn sie ihn meinten: Von „MÜR“ für Müritz.

Schon in der Ortsmitte von Michendorf wissen Einheimische zu sagen, in welcher Richtung man zu dem, am Ortsrand gelegenen „bombastischen aussehenden Holzblockhaus“ fahren muss.

Das nigel-nagel-neue 132 Quadratmeter Wohnfläche beinhaltende Rundstamm-Blockhaus von LéonWood, das auf der Basis des Haustyps „Scout“ geplant wurde, bewohnt der Solomann gemeinsam mit seinem ständigen Beifahrer „Werner“, der bekannten Trickfilmfigur in Plüschausführung, und einer kopfwackelnden, singenden Hirschkopftrophäe. **„Holzhäuser haben mir schon immer gut gefallen“, erzählt Dr. „Mü“.** „Schon als kleiner Junge hatte ich mir gedacht, wenn ich mal ein Haus bauen sollte, dann eines, wie mein Lieblingshaus auf der Eisenbahnplatte.“ In Michendorf ist es dann auch gebaut worden, weil der Bauherr hier schon längere Zeit ein Grundstück mit altem DDR-Bungalaow darauf besaß und als gebürtiger Berliner, wie selbst sagt, „Affinität zum nahen Berlin“ hat. Michendorf im November 2007

